



Krebs und Genitalwarzen

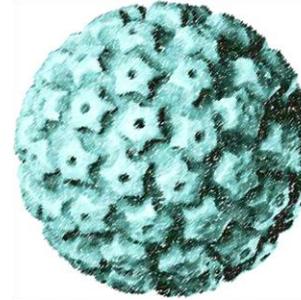
HPV-Impfung für Jugendliche





Was ist HPV?

Humane Papillomaviren



- Sind weit verbreitet und sehr ansteckend.
- Können die Haut und Schleimhaut befallen.
- Sind die am häufigsten sexuell übertragenen Erreger.
- Es sind über 100 Typen bekannt.
- 20 Typen werden als Hochrisikotypen bezeichnet, da sie Krebserkrankungen verursachen können.



Welche Krankheiten kann HPV verursachen?

- **Genitalwarzen:**
sind häufig und unangenehm, jedoch nicht gefährlich.
- verschiedene **Krebserkrankungen:**
im Genital- und Analbereich sowie im Hals-Rachen-Bereich.
Am häufigsten ist der Gebärmutterhalskrebs.



Genitalwarzen

- Treten im Intimbereich auf:
zum Beispiel am Penis, im Innern der Vagina, an den Schamlippen oder im After.
- Sind bei Männern und Frauen gleich häufig.
- Jede 10. Person erkrankt in ihrem Leben daran.
- Sind unangenehm, aber nicht gefährlich.
- Man kann sie entfernen lassen, aber sie kommen häufig wieder.



Gebärmutterhalskrebs

In der Schweiz werden jedes Jahr

- etwa 5'000 Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs diagnostiziert und behandelt.
- 250 neue Fälle von Gebärmutterhalskrebs erfasst.
- rund 80 Todesfälle registriert.

Gebärmutterhalskrebs ist in der Schweiz bei Frauen zwischen 20 und 49 Jahren die fünfthäufigste Krebsart.

Gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen ermöglichen eine frühzeitige Diagnose und Behandlung.



Andere Krebserkrankungen

HPV-Infektionen sind auch verantwortlich für die Entstehung von

- **Analkrebs**, der jährlich bei etwa 180 Frauen und Männern festgestellt wird.
- **Krebserkrankungen der Geschlechtsorgane**
z. B. Penis, Schamlippen oder Scheide.
- **Krebserkrankungen des Hals-Rachen-Bereichs.**





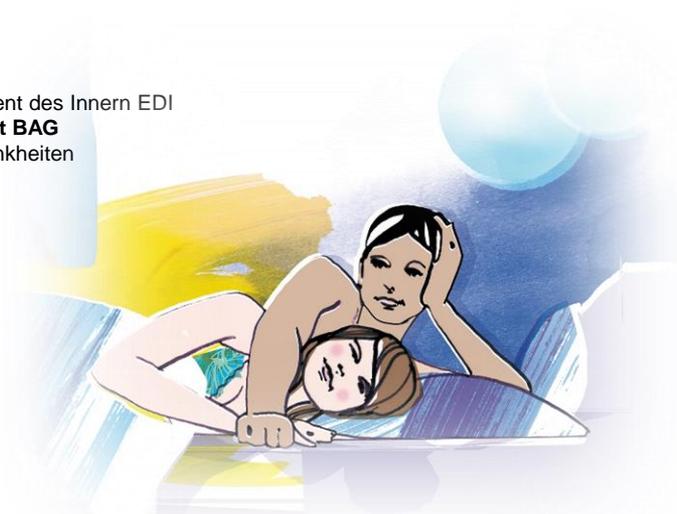
Eine HPV-Infektion kann jede/jeden treffen

- Die meisten Menschen stecken sich im Laufe ihres Lebens mit HPV an (70 von 100 Personen).
- Das Infektionsrisiko ist am höchsten zu Beginn der sexuellen Aktivität.
- 16- bis 25-Jährige sind besonders betroffen, danach nehmen die Infektionen ab.
- Die Wahrscheinlichkeit einer HPV-Infektionen steigt mit der Anzahl Sexualpartner.



Wie wird HPV übertragen?

- vor allem beim Geschlechtsverkehr
- auch bei sexuellen Kontakten ohne Eindringen, bei der Berührung von infizierten Schleimhäuten im Intimbereich (z. B. Penis, Vagina, Schamlippen, After) oder im Mundbereich
- Kondome und Femidome, mit denen man sich **sehr gut** vor **HIV** schützen kann, bieten **nur begrenzten** Schutz vor **HPV**.



Meist verläuft die Infektion unbemerkt: Es treten weder Schmerzen noch andere Symptome auf.



Was geschieht nach der Ansteckung?

90 von 100 Infektionen durch genitale HPV werden durch die natürliche körpereigene Abwehr erfolgreich bekämpft.

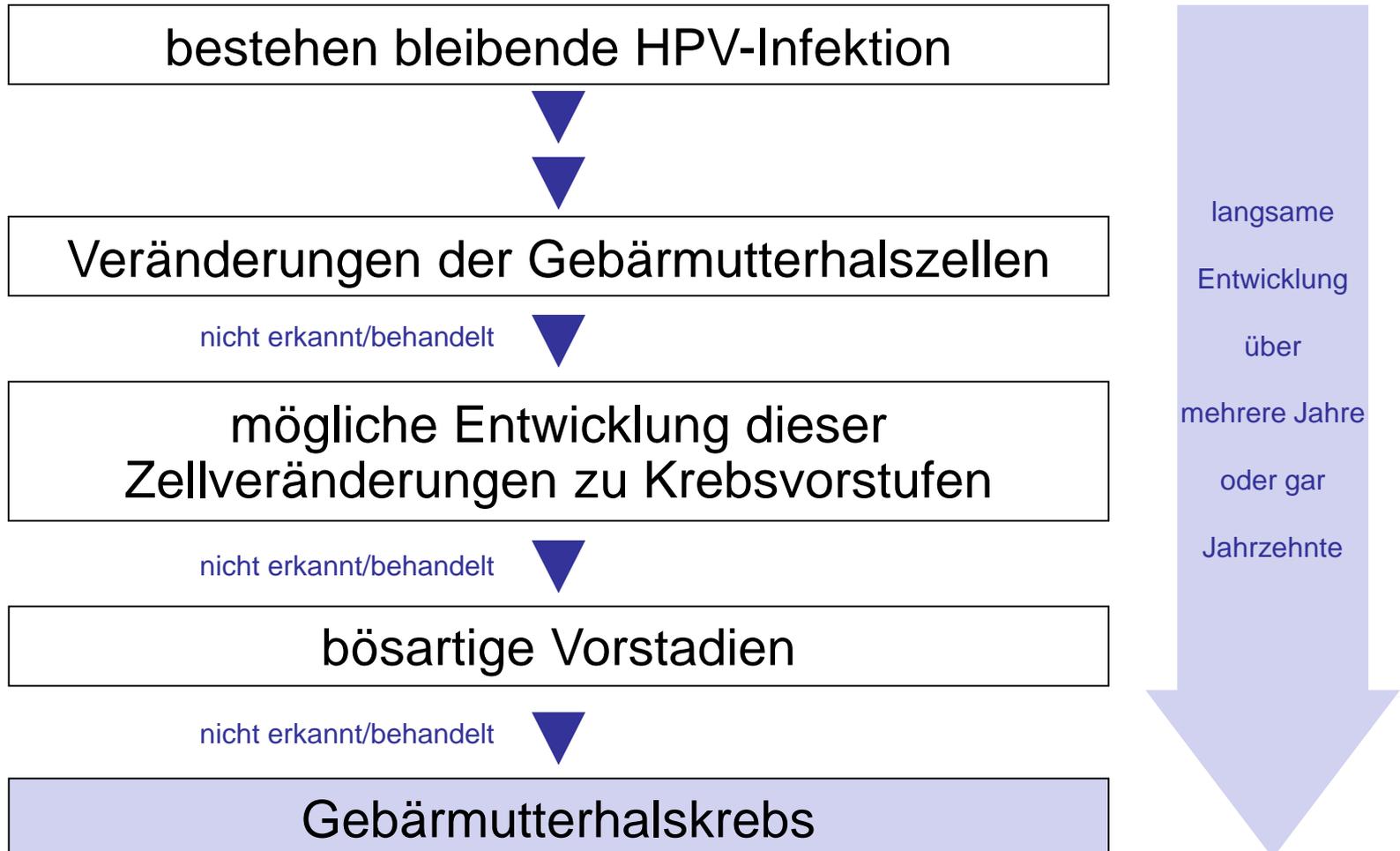
- ▶ Keine weiteren Folgen für diese Infektion (aber man sich erneut anstecken).

Bei jeder zehnten Person bleiben die Viren am Ort der Infektion weiterhin vorhanden.

- ▶ Mögliche Folge:
Es kann sich eine Krebsvorstufe entwickeln.



Gebärmutterhalskrebs: Entstehung





Gebärmutterhalskrebs: Behandlung

- Es gibt keine Behandlung, mit der HPV aus dem Körper entfernt werden können.
- Veränderungen der Gebärmutterhalszellen können mit Untersuchungen nachgewiesen werden (Jahreskontrolle beim Frauenarzt).
- Die veränderten Gebärmutterhalszellen werden chirurgisch oder durch Laser entfernt.
- Der Erfolg einer Behandlung hängt vom Schweregrad und vom Stadium der Krankheit ab.

Regelmässige gynäkologische Kontrollen sind wichtig, auch bei geimpften Frauen!



Wie kann ich mich vor HPV schützen?

Gegen HPV gibt es eine **Impfung**, die

- sehr wirksam ist.
- vor den wichtigsten Typen schützt, die Krebserkrankungen auslösen.
Einer der beiden Impfstoffe schützt auch vor Genitalwarzen.
- **am besten schützt, wenn sie vor dem ersten sexuellen Kontakt durchgeführt wird.**
- grundsätzlich gut verträglich ist.
Die häufigsten Nebenwirkungen sind Fieber und lokale Reaktionen an der Einstichstelle.





Wann soll ich mich impfen?

Das BAG und die Eidgenössische Kommission für Impffragen empfehlen diese Impfung für

- **alle 11- bis 14-jährigen Mädchen und Jungen**

mit zwei Impfdosen im Abstand von 6 Monaten.

- **alle Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren**
(falls es vorher keine Impfgelegenheit gegeben hat)

mit drei Impfdosen innerhalb von 6 bis 12 Monaten.

Bei **20- bis 26-jährige Frauen und Männern** soll der Entscheidung für die Impfung individuell gefällt werden; Ihre Ärztin oder Ihr Arzt kann Ihre Fragen beantworten und Sie beraten.



Wo kann ich mich impfen?

- Jeder Kanton hat sein eigenes HPV-Impfprogramm.
- Am besten informieren Sie sich bei Ihrer Ärztin oder bei Ihrem Arzt.
- Die Kosten für 11- bis 26-Jährige werden durch die obligatorische Krankenversicherung übernommen, wenn die Impfung im Rahmen eines kantonalen Impfprogrammes gemacht wird.



Links zum Thema HPV-Impfung:

- www.bag.admin.ch
- www.sichimpfen.ch
- www.infovac.ch
- www.lilli.ch
- www.feel-ok.ch
- www.tschau.ch

